

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

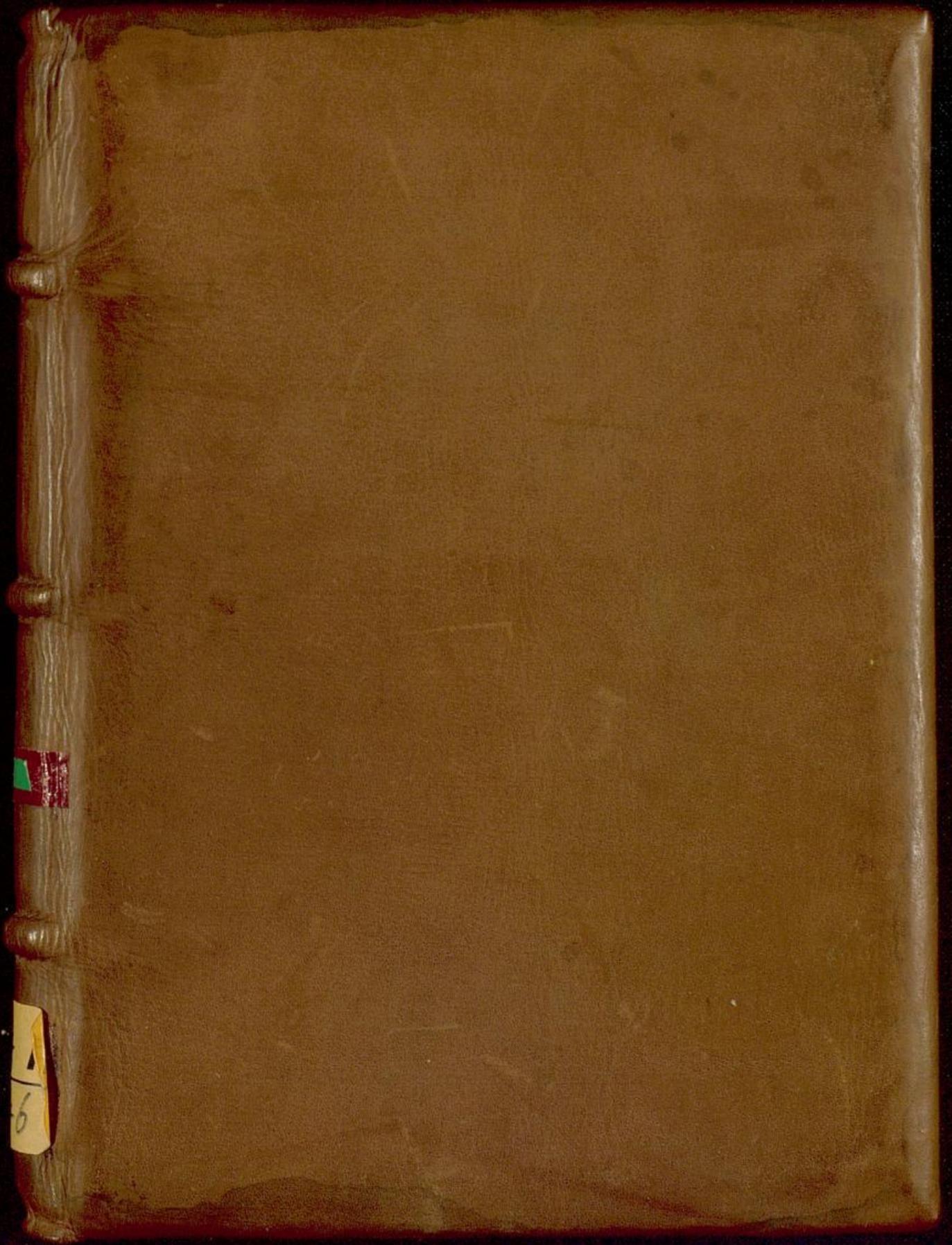
## **Der bu[n]dtsgnosz**

Ein neue ordnu[n]g weltlichs sta[n]dts das Psitacus anzeigt hat in Wolfaria  
beschriben

**Eberlin von Günzburg, Johann**

**[Basel], [1521]**

**VD16 E 114**



74A 3646 RH



**Einneweord**  
 nüg weltlichs städts das  
 Psitacus anzeigt hat  
 in Wolfaria beschri  
 ben.



**Der. XI. büdt**  
**gnofz.**



*Faint handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or note.*



Th elfter bundts gnoff will eüch fürhalten  
was Psitacus sagt / dz die regentē betrachte  
haben in Wolfaria ein ordnüg zü mache in  
weltlichem stand / wie wol sie solichs noch  
nit beschlossen haben / alein aber angeschla  
gen / dan sie bedörffen nit im selben lād kein  
ordnung machen für gemeine stet vnd dorff / man sol vor  
hin solich ordnung ombfürē in alle vogtryen vnd das vol  
ck frage ob es im gefall / dānocht will ich eüch irē anschlag  
nit verhalten.

#### Anfang.

Kein eerlichere arbeit oder narung soll sein dan ackerbaw  
Aller adel soll sich neren von ackerbaw.

Ein jetlich dörfflein soll haben ein edelman / der sol als vil  
ackerfeld haben / als vyl zwen pflug mögen buwen / der selb  
sol schultheiß im dörfflein sein. So vyl dörfflein dz sie zwey  
hundert hoffstet machen / sollen ein ritter zü ein vogt ha  
bē. Der selbig vogt soll alle monat berüffen alle schultheiß  
vnd auß jetlichem dörfflin ein ritter a von der burschafft /  
vñ mit inē recht sprechē vber notur / frig klag der vnderthō  
Jetliche vogtry soll ir selbs aigne recht die in nutz sind ord  
nen vnd solich recht sollen ir bestätigung nemē von allē vol  
ck der vogtry / so man sy vorhindar ü personlich erfragt hat.  
Jetliche stat soll ob gemelter vogtten zehen vnder ir habē /  
wo sie die selben nit haben mag / soll sy ein castell genant sin  
vnd kein stat.

Sie Castell sollen haben ein oberen man der ein fryherr  
sol sein.

Einer stat oberhandt soll ein graff sein.

Zehen stet sollen ein houptman habē / der soll ein hertzog  
sein oder ein fürst.

Kein oberhand soll gewalt haben et was zü thün on hylff  
vnd rat deren so vom hauffen der vnderhon dar zü gesazt  
oder geordnet sind.

Jetlich castel / stet / fürstenthüm / soll für sich selbs nüglich  
gebot vnd recht machen vnd do by bliben.

Vnder allen fürsten sol einer vß in genant werden Künig/  
der auch nicht vermög on rat vnd hylff der fürsten.

Kain schultheiß/vogt/fryherr/graß/fürst/Künig sol et  
was sunders haben vom ampt/aber allen seinen dienst sol  
er thun zü trost vñ hilff auch fürdernüß ains gemeine nutz.  
Soch soll man sie von ein gemeinen nutz besolden/nach  
gröffe ir arbeit.

Kain obgemelter amptman soll sunderen hoffhalten von  
ampts wegen/dan als vyl er zü sein aigen hußhalten be-  
darff.

So ein amptman hylffbedarff für gemeinen nutz/sollen  
die vnderthonē zü im setzen lyb vñnd gütt/also das er allzyt  
der erst vornendar an sey.

In allen räten sollen als vyl edelleüt als baurfleüt sitzen.

#### ¶ Vom eelichen stand.

Wir ordnen all offentlich eebräcker sollen getödt werden.

Kain obgemelt ampt sol geerbt werden/aber wirt von al-  
len vnderthonen ein fründ oder sun vff sine fründ oder vat-  
ter er welt/mag man es liden.

#### ¶ Vom zü trincken.

Alle offentliche zü trincker sollen errenckt werden.

#### ¶ Gotslesterer.

Welcher and erst schwert dan warlich oder by got sol offent-  
lich mit rüten geschlagen werden.

#### ¶ Nachreder.

Welcher den anderen schmächt oder an sein eer redt/soll of-  
fentlich geschmächt werden.

#### ¶ Vom spyl.

Allen iungen soll verbotten werden alle Karten vnd würf-  
fel spyl vmb gält oder gälts wärr,allein soll in das brätspyl  
zü eir kurtz weil erlobt sein.

Sie alten mögen spilen zü zimlichen zyten/doch vber ein  
krüger in ein schantz nit halten.

Kain spil soll geschähen dan an ein ort do man die spiler  
mag sehen do man für gadr.

#### ¶ Vom thantzen.

Alle woche soll ein tag sin dar an mā nach mittag dry stūnd  
mög thangen an ein offentlichen ort/man vnd frau mit.  
einander wer do will sein.

Kein eeman soll thangen dan mit siner angebornē basen/  
oder mit sein ewyb. Also sag ich auch mit dē ee frauen.  
In geberden vnd springē vnd lieder oder psyffen soll erber  
keit gehalten werden on alle schamperkeit/das meer kurz  
weil dan lychtfertigkeit do gesücht werde.  
Ober dry stund soll solich frōid nit wāren.

#### ¶ Zū der Ee gryffen.

Alle menschen mögen zū der ee gryffen mit einander on al  
le hinderuß/welche im gesatz moysi frūntschafft od gesyb  
schafft halb nit verhindert sind.

Sie pfaffen sollen eintweders ee wiber haben/oder aber  
kein wiber.

#### ¶ Vom rat oder gericht.

In ainer stat sollen. xxx. man in rat gon /der graff soll sin  
an stat des burger meisters.

In ein castell sollen. xv. man zū rat gan /vnd der fryhere  
soll ir burgermeister sein.

#### ¶ Kauffmanschaz.

Alle suckery soll ab gethon werden.

In keiner geschellschafft sollen meer dan dry sein.

Kein wein der in vnserem land nit wechßt/soll härin ge  
fürt werden

Kein rüch das in vnserem land nit gemacht wirt soll här  
in gefürt werden.

Kein frucht die in vnserem land nit wechßt soll härin ge  
fürt weden/man müß es dan zū grosser lybs not haben.

#### ¶ Spysß vnd tranck.

Allerley spysß vnd tranck soll allen menschen erloubt sin zū  
aller zyt/Kein münch noch pfaß soll für hin ein intrag ma  
chē. Doch mit der fasten soll sein wie im geistlichē regimē

#### ¶ Vom Alment.

Gewild /oögel vnd vysch soll jederman gemein sin für in  
not zū fahen wer es vermag.

Holz soll jedermā gemein sein zū hawen /doch nützlich!

### ¶ Brot vnd wein.

So vyl brot soll mā vmb ein helblin geben / als vil ein starck man vff ein imbiß mag essen

Ein moß wein soll vmb ein kreützer gekoufft werden.

Ein maß soll so groß sein das zwey menschen vff ein imbiß gnüg haben die vernünfftig trincken wollen.

### ¶ Bätler.

Kein bätler sol in vnserem land sein / aber für arme leüt soll all fyrtag in gemeiner Kirchen gebē werden was got jertlichs vermanet / das vberig soll von gemeinem seckel der stat ersetzt werden.

Ein vogt vnd gericht vnd alle obern sollē grossen fliß für die armen haben.

Man soll solichs nit befälhen den pfaffen / dan sie den armen vntrew sind / vnd lügē wie das güt inen werd / do hār kumpt alle richtūb die biß hār der münch vnd pfaffen ist gesin / dan man hat sie erstlich den armen geben der schaffner solten sy sin gewāsen.

Allen armen die das almūsen niessen sollen merckliche zai chen tragen.

### ¶ Von handtwercken.

Vor allen dingen soll man weren dz kein vnütz handtwerk in vnserem land sy.

Man soll verhüten das auch nütze handtwerk nit vber setz werden / das nit meer meister dan knecht syen.

Kein eerlichere narüg soll gehalten werden dan säld bu wē vnd ysenschmid handtwerk.

### ¶ Vom Krieg.

Kein Krieg soll gefürt werden on rot aller fürsten vnser lands.

Kein büchße soll für hin gehabt werden.

Im Krieg sollen die edelleüt vornen dar an sein / vnd ho upt leüt im säld sein.

Im Krieg soll mā schonen aller strawen / Kind vnd Franc kē.

Im Krieg soll man den ackerbaw nit hinderen.

Alle ackerleüt vnd pfaffen sollen fry sein.

Wan man kriegē will soll ein jetliche vogty ein priester mit

inen führen vnd so man schlagen will sollen alle priester neben außtreten vnd nider fallen vff die Knew vñ got vmb ein gnedigen Friden bitten.

Man soll kein Krieg führen vmb witerüg oder außspreitüg vnser landts.

Im Krieg sol man nit brennen.

Man soll kein gots hauß schedigen oder berouben by verliering des lybs.

¶ Von den bürger schlossen.

Kein paur oder vnedler soll fürhin vff ein bürger schloß sitzen/alain die edlen.

Kein bürger schloß soll für hin zerstört werden.

Kein new bürger schloß soll gebuwen werden/doch soll mā die alten ernüweren.

¶ Von den heüseren vnd gebüwen.

In allen stetten sollen jetliche handwärcel sundere gassen haben.

Kein vbermässig kostlich hauß soll gebuwen werden/auff genummen gemeine hüser/als das radthausß/Kouffhausß/badhausß schul/Kurzweil hüser zc.

Weit gassen sollen in stetten sein.

¶ Vom badhausß.

Alle mā vnd Knäblein sollen haben ein sunder badhausß.

Alle frauē vñ mägdelein sollen haben ein sunder badhausß

In jetlichem badhausß soll sein ein schweiß bad vnd wasser bad wieß ein jetlichs haben wil.

¶ Vom bart.

Alle mā sollen by grosser pein lang bärte tragē/Keiner soll sein angesicht glatt haben wie ein wyb.

Es soll ein schmach sein kein bart tragen.

Alle mā sollen kurz vngeslangt hor tragen.

¶ Von vindingen

Alle kind mägdelein vnd Knäblin soll man im dritten jar irs alters zu schul thun biß sie acht iar alt werde

Den schulen soll vñ gemeine seckel verschung geschehen.

In den schulen soll man kind leren das christlich gsatz auß

dem ewangeli vnd auß Paulo.

In den schulen soll mā die kind leren latein vnd teütsch gemein glich verstōn/vō griechisch vnd hebraisch oben hin ein wenig lāsen vnd verstōn.

So ein kind acht jar alt ist/mag mā es zū ein hādtrwärcē thūn oder aber lenger lassen studierē.

¶ Vom gsatz vnd landrecht.

In ietlicher vogty soll mā kain lassen einhußhābigen burger sein er wiß dan ire gemeine breüch vnd recht

Alle alte Kayserliche vnd pfaffen recht thūnd wir ab.

Ietlicher soll gemeine recht wissen/vñ dz ietlicher wiß sin billichs vñ vnbillichs.

Kain jurist/kain fürsprāch soll fürhin me sein/welcher im selbst nit kan reden /der nām dē nächstē mit burger.

¶ Vom ban.

Niemā soll in ban gethon werden vmb schuld /alein vmb offentlich vñ vffhörlich vbertrāttun. Der gebot gots sollē die pfaffen ain bannē.

¶ Vom ablaß.

Wer fürhin ablaß verkindt od leset/soll offentlich gestrafft werden.

Das soll grosser ablaß sein/güts thūn sin nächstē mēschē vñ verzyhen dem find.

¶ Von der münz

In allem rych soll sein einerley münz/das ist ein schlag vñ einer werschafft.

¶ Von pfaffen.

Kain pfaß soll zū radt gon/weder der fürstē noch der stet noch der vogtyen.

¶ Von vntrew.

Welcher ein nit helt ein zūsagen in ernst gethon on aid od schwür/soll offentlich geschmācht werdē.

Welcher ein andern gelyhen ding ergert/soles im vff vorē ge war zalen.

Welcher sein nachpauren nit wil fürsetzen in nöten d er es wol hat/soll offentlich gestrafft werdē.

Welcher gab vñ lyhē nimpt soll mit rüten gschlagē werdē.

Welcher nit zalt vff gsetzte zyl soll offentlich gestrafft werdē.

#### ¶ Von dieben.

Ein dieb soll ein jar ein gemeiner Knecht sein zū aller bos-  
sel arbeit der stat / vñ soll ein Ketten geschmiedet tragen an  
baidē füßen.

#### ¶ Mörder.

Ein mörder soll man morden.

Ein strassenröuber soll mā ein ewigē Knecht & gemein ma-  
chen wie von diebē gesagt ist.

#### ¶ Vom zeren.

Welcher gemerckt wirt das er vberflüssiger zert dan sein  
vermögē geacht wirt / soll bim aid angezeigt werdē dē obern.  
Der vnmässigen zerhafftigkeit soll mā bald entgegen kü-  
men / do mit nit vil armer müttwilliger leüt werden.

#### ¶ Von Ehalten.

Kain ehalten soll man wein gebē trincken er sy dan .xxx  
jar alt.

Kain ehalten zimpt auß sein dienst zū gö / dan vmb vns-  
frid willen.

Kain meisterschaft soll ein ehalten flüchē oder schlahē /  
noch här widerumb.

Kain ehalte soll die meisterschaft dē lon vor dē zyl gebē.

¶ Uff das zyl soll ein jetlicher ehalt bar bezalt werdē.

Ein Krancken ehalten soll die meisterschaft zwen monat  
vmb sunst halten vnd sein pflāgen.

#### ¶ Von Klaidern.

Alle farb allerlay Klaidung soll jedermā gemein sein / doch  
das vnder fraw vnd man ein vnder schaid sy.

Sie Klaider sollen fraw vnd man eerlich bedecken.

Sie frawen sollen zierlich aber doch erlich bekleidt sein.

#### ¶ Von Kurtzweil.

Alle monat soll mā ein sundere früntliche erberliche offen-  
liche gemaine Kurtzweil haben / dar zū sollen fleiß haben die  
oberen jetlicher stücken.

Kain Kurtzweil soll vber ein halben tag weren.

Kain Kurtzweil soll vyl zerung hinnemen.

Alle kind soll man leren zimliche saytenspil.

Alle kind soll man leren die kunst des mässene / rächne vñ  
stärnen kennen.

Alle Kind soll man leren gemeine Krüter Kennen vnd gemei-  
ne arzny wider gemeine Kranckheit.

Sunder wolberümpft arzet sollen vñ ein gemeinen seckel  
bestelt werdē vñ jedermā willig sein on sunderen sold.

¶ Von peinlichen straffen.

Kein pinlich statut soll fürhin angenommen werdē das nit  
im g'satz Moysi vßtruckt ist/ dan der mēsch soll nit harter  
straffen wan got.

¶ Von den Bilgeren.

So jemandt gezwungen wirt vber fald gon /vnd vrsach  
zaigt in geschriffte von seiner oberkeit/ soll er von jederman  
wol gehalten werden /hat er nit zerung soll man im barm-  
herzigkeit er bieten in gemeinen spitalen/ es wöll dan ein  
burger auß sunderem andacht im ein lieb bewisen.

¶ Von müßig gon.

By grosser straff soll niemand gar oder vyl müßig gon /jes-  
derman soll zū bequemlicher arbeit gehalten werdē. Müs-  
sig gon solle ein offentliche schand sein gehalten.

¶ Gemeine regel.

Welcher für hin gybt gelt zū maßlesen/ bicht gält. gr. ab gelt  
Ire wer lobet die sybē tag zyt/ wer allmüßē gibt a. in bätzel  
münch er thū dan sein kleid ab vnd gäg wie ein ander mē-  
sch. Welcher ein pfaffen höher eret dan ein vogt oder rats  
herr soll offentlich gestrafft werden.

Welcher ein pfaffen schedig/ soll gestrafft werdē als der ein  
vogt schedigt.

¶ Von juden vnd haiden.

Ob mißglöübig wellen vnder vnß wonen /soll man inē nis-  
cht laids thū/ sūnder fründlich halten wie vnser burger  
doch soll man sie zū keiner burgerlichen eer brauchen oder  
ampt/ sie sölen auch vnser gesatz vñ gloubē nit schmähē.

¶ Von den Käzern.

Keiner soll für ein Käzter geacht werden welcher by gemei-  
nem g'satz des ewangely blibt nach gemeinem verstand vn-  
ser lands.

Schüler/ pfaffen vnd landtleüt auch richter/ söllen mit  
einander vrtheilen in sachen beträffen vnser ewangelisch

leer vnd gsatz.

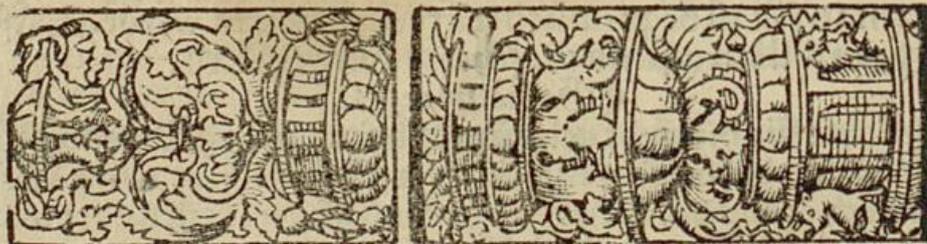
Von schatzung in ein gemeinen stat seckel.

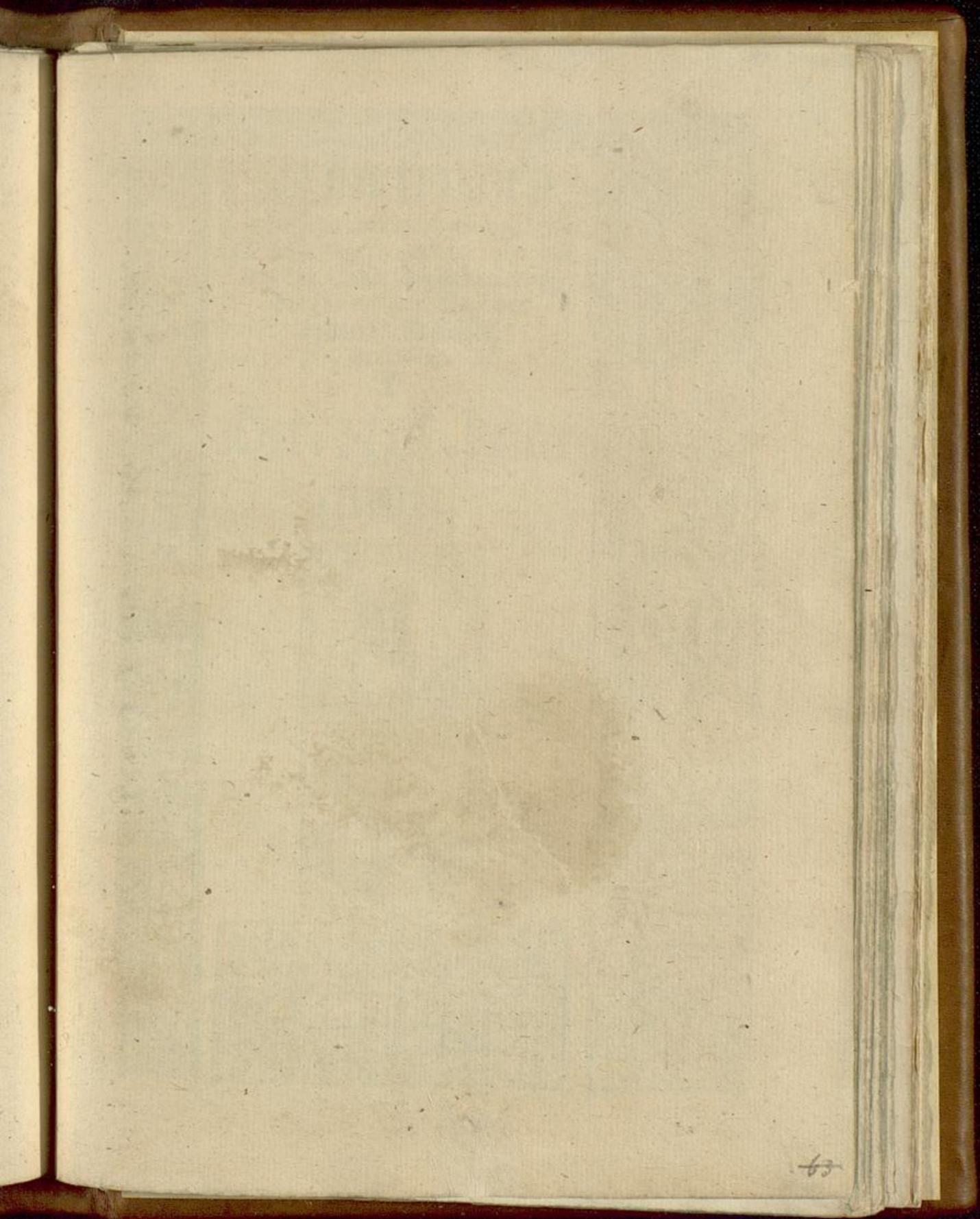
Welcher burger vnder hundert guldin wirt hat darff nicht geben / aber hundert gibt all woche ein haller / den soll mā all woche vorderen.

¶ Solich obgemelt ordnung haben wir von Wollfaria für genommen / ist vnser meinung wir wollen sie für haltē als lem volet in allen vogtyen / so wir dan dar vber vnser vnderthō verwilligē oder vtrhail hören / so sollē dar nach die gsatz ein krafft habē nach bestätigung vnser landtschafft / by straff der ongehorsamen vnd belonung der gehorsamē. Datum in vnser haupt stat Wolffeck / im Monat genat Gütwyle / im jar do mā dē bättel münchē die Kuttē staubt.

AWVH

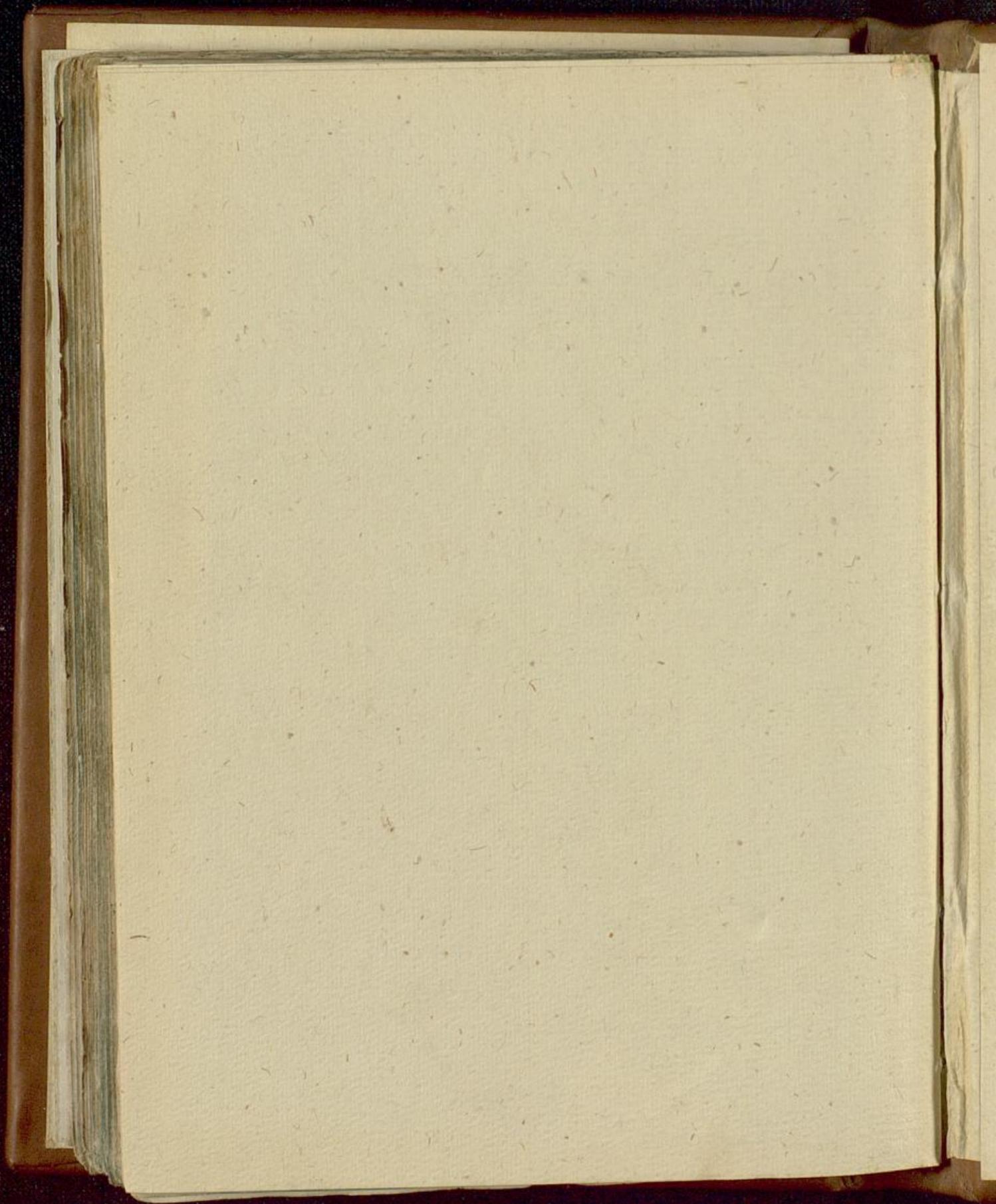
Ach mich verlangt.





53





restancitet Sept. 1974, Kr.

